

- ▶ [Thema des Monats](#)
- ▶ [Meldungen](#)
- ▶ [Ausschreibungen](#)
- ▶ [Programminformationen](#)
- ▶ [Internationales](#)
- ▶ [Termine](#)
- ▶ [Personalia](#)
- ▶ [Druckversion](#)
- ▶ [Impressum](#)

## Thema des Monats

### „Qualität statt Quantität“ – DFG setzt Regeln gegen Publikationsflut in der Wissenschaft

Unter dem Motto „Qualität statt Quantität“ schlägt die DFG Pflöcke gegen die Publikationsflut in der Wissenschaft ein. Am 23. Februar 2010 hat DFG-Präsident Professor Matthias Kleiner in einer Pressekonferenz in Berlin die neuen Regelungen für Publikationsangaben in Förderanträgen und Abschlussberichten vorgestellt. Sie sehen im Kern vor, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihren Anträgen und Berichten an die DFG künftig nur noch wenige, besonders aussagekräftige Publikationen als Referenz nennen dürfen. So soll die immer größere Bedeutung von Publikationsverzeichnissen und numerischen Indikatoren verringert werden. Zugleich soll die eigentliche Beschreibung des Forschungsprojekts mehr Gewicht erhalten. Die Regelungen gelten ab dem 1. Juli 2010, Hinweise und Merkblätter zu ihrer Umsetzung sind ab April auf unserer Webseite zu finden.

[Informationen für die Wissenschaft](#)

[Pressemitteilung](#)

[Statement von Prof. Matthias Kleiner zur Pressekonferenz am 23. Februar 2010](#) 

---

## Meldungen

### DFG fördert drei neue medizinische Großgeräte

Im Rahmen ihrer aktuellen Großgeräteinitiative unterstützt die DFG die Anschaffung von drei innovativen 3-Tesla-Magnetresonanz-Positronenemissionstomographen (MR-PET) mit insgesamt über 11 Millionen Euro. Die drei Geräte sollen an den Universitätskliniken von München, Essen und Leipzig in Betrieb gehen. Die MR-PET-Technik gilt bei der Früherkennung von Tumoren oder Herz- und Kreislauferkrankungen, aber auch in der Hirnforschung als Hybridtechnik mit besonders hohem Erkenntnis- und Anwendungspotenzial.

[Pressemitteilung](#)

[Weitere Informationen zur Förderung Wissenschaftlicher Großgeräte durch die DFG](#)

### DFG richtet zehn weitere Forschergruppen ein

Mit zehn weiteren Forschergruppen intensiviert die DFG die interdisziplinäre und ortsübergreifende Zusammenarbeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu besonderen Fragestellungen und die Etablierung neuer Arbeitsrichtungen. Die Einrichtungen erhalten in ihrer ersten Förderperiode von drei Jahren insgesamt rund 22,2 Millionen Euro. Damit fördert die DFG nun 209 Forschergruppen, die zumeist auf eine mittelfristige Kooperation von sechs Jahren angelegt sind. Besondere Bedeutung haben die nun beschlossenen Einrichtungen für die japanisch-deutschen Forschungsk Kooperationen. Aufgrund eines Abkommens zwischen der DFG und ihrer japanischen Partnerorganisation JST (Japan Science and Technology Agency) konnten erstmals Forschergruppen aus beiden Staaten bewilligt werden.

Pressemitteilung

[Weitere Informationen zu Forschergruppen](#)

[Liste aller geförderten Forschergruppen](#)

### Multilaterale Forschungsförderung – Wissenschaftler aus G8-Staaten können gemeinsam Mittel einwerben

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den wichtigsten Industrienationen können ab sofort im Rahmen einer neuen Förderinitiative gemeinsam Forschungsprojekte auflegen und dafür Mittel einwerben. Die großen Forschungsförderorganisationen der G8-Staaten – die G8-HORCs – haben jetzt unter Federführung der DFG eine erste multilaterale Ausschreibung begonnen, die sich im Bereich des sogenannten „Exascale Computing“ mit den schnellsten Großrechnern der kommenden Generation befasst. An der Pilotausschreibung können sich

Forscherinnen und Forscher aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Japan, Kanada, Russland und den USA beteiligen.

[Pressemitteilung](#)

[Informationen zur Multilateralen Forschungsförderung im Überblick](#)

---



## Ausschreibungen

### **Nachwuchsakademie „Empirische Schul- und Unterrichtsforschung“**

Im Juli 2010 startet an der TU München, School of Education, die erste von der DFG geförderte Nachwuchsakademie in der Erziehungswissenschaft zum Thema „Empirische Schul- und Unterrichtsforschung“. Die Nachwuchsakademie soll promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler im Bereich der Empirischen Bildungsforschung für die Bearbeitung schulnaher Forschungsfragen gewinnen und an die Projektförderung der DFG heranführen. Die Teilnehmenden erhalten in der Akademie Unterstützung von Expertinnen und Experten bei der Ausarbeitung einer eigenen empirischen Forschungsfrage mit dem Ziel, einen Antrag bei der DFG einzureichen. Die vorliegende Ausschreibung knüpft an frühere Maßnahmen zur Nachwuchsförderung innerhalb der Förderinitiative Empirische Bildungsforschung an, welche die DFG 2001 ins Leben gerufen hat.

[Weitere Informationen](#)

---



## Programminformationen

### **New Interdisciplinary and Multinational Programme on Application Software towards Exascale Computing for Global Scale Issues**

The Heads of the Research Councils of the G8 states (G8-HORCs) have established a multilateral funding programme to create a new framework for conducting international research. The initiative aims at supporting excellent research on topics of global relevance which can best be tackled by a multinational approach. Funding should help researchers to cooperate in consortia consisting of partners from at least three of the participating countries. To tackle major challenges of the 21st century such as climate change, energy, water, environment, or natural disasters the programme addresses Exascale Computing. Simulation supported by high performance computing infrastructures has become the third pillar of science, complementary to experimentation and modelling. The named challenges can be addressed by high performance numerical and symbolic simulations that are both data and computer intensive. The programme aims at supporting collaborations between experts in research areas related to these global challenges and developers of future exascale platforms, so that they address together the relevant needs of the research community during the early design stages of emerging new computing systems.

[Weitere Informationen](#)

---



## Internationales

### **Neue Möglichkeiten für die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Südamerika**

Die DFG verstärkt ihre Zusammenarbeit sowohl mit Kolumbien als auch mit Brasilien und eröffnet so Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern neue Kooperationsmöglichkeiten. Mit dem kolumbianischen Departamento Administrativo de Ciencia, Tecnología e Innovación (COLCIENCIAS) wie mit der brasilianischen Fundação de Amparo à Pesquisa do Estado de Minas Gerais (FAPEMIG) verbinden die DFG nun Absichtserklärungen zur Zusammenarbeit. Für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler heißt das: Zusammen mit kolumbianischen Partnern können sie jederzeit gemeinsame Anträge im Programm „Initiierung und Intensivierung bilateraler Kooperationen“ einreichen. Forschenden aus Deutschland und aus dem brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais stehen nun alle DFG-Verfahren offen.

[Weitere Informationen zu internationalen Kooperationen](#)  
[Weitere Informationen zum Programm „Initiierung und Intensivierung bilateraler Kooperationen“](#)



Unterzeichnung des Abkommens mit der COLCIENCIAS und Treffen in Bogotá (DFG)

## Termine



Prof. Dr. Axel Börsch-Supan

### Wie lange sollen wir arbeiten?

Die Chancen des demografischen Wandels

Der demografische Wandel in Deutschland ist vor allem ein Krisenszenario. Rückläufige Geburtenzahlen und der wachsende Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung gelten als Bedrohung für die zukünftige Stabilität der Gesellschaft. Der Ökonom Professor Axel Börsch-Supan von der Universität Mannheim, erläutert in seinem Vortrag im Rahmen der Reihe „exkurs – Einblick in die Welt der Wissenschaft“ mögliche Wege aus dieser Gefahr.

Am 9. März 2010 geht es in der Urania in Berlin ab 19.30 Uhr auch um die Chance des Alterns. Der Eintritt ist frei.

[Einladung](#)

### Übergewicht entsteht im Kopf

Ess-Störungen aus Sicht der Hirnforschung

Krankhaftes Übergewicht und seine Folgeerkrankung Diabetes stellen die Gesundheitsversorgung in den Industrieländern vor enorme Herausforderungen. Noch immer ist nicht zweifelsfrei geklärt, wie diese Zivilisationskrankheiten entstehen. Und auch Präventions- und Therapiemaßnahmen bleiben weit hinter den Erwartungen zurück. Neueste Lösungsansätze aus der Hirnforschung stellt Achim Peters, Professor an der Universität zu Lübeck, in einem Vortrag der Reihe „exkurs – Einblick in die Welt der Wissenschaft“ vor.

Der Vortrag findet am 10. März 2010, ab 19 Uhr im Haus der Wissenschaft Bremen, in der Sandstraße 4–5, statt. Der Eintritt ist frei.

[Einladung](#)



Prof. Dr. Achim Peters

### Klimaschutz als Wirtschaftsmotor

Mit intelligentem Energiemix der Krise begegnen

Der Klimawandel schreitet unaufhörlich voran. Grund dafür ist vor allem der steigende Anteil fossiler Energieträger wie Erdöl, Gas und Kohle an der Energiegewinnung. Bei ihrer Verbrennung wird CO<sub>2</sub> freigesetzt, das dauerhaft das Klima schädigt. Soll die Klimakatastrophe verhindert werden, ist schnelles Handeln gefragt: Die Treibhausgase müssen bis Mitte des Jahrhunderts um mindestens die Hälfte reduziert werden. Wie dieses Ziel erreicht werden kann erläutert Frau Professor



Prof. Dr. Claudia Kemfert

Claudia Kemfert vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, Hertie School of Governance, im Rahmen der Vortragsreihe „exkurs – Einblick in die Welt der Wissenschaft“.

Die Veranstaltung beginnt am Dienstag, dem 16. März, um 19 Uhr im Fürstensaal der Bayerischen Staatsbibliothek. Der Eintritt ist frei.

[Einladung](#)



### **Heisenberg-Vernetzungstreffen**

Am 12. und 13. März 2010 lädt die DFG Geförderte im Heisenberg-Programm erstmals zu einem Vernetzungstreffen nach Bad Honnef ein. Das Ziel der Veranstaltung ist es, neben einem Austausch der Geförderten untereinander auch deren Rückmeldung einzuholen und so die Basis für mögliche

Verbesserungen des Programms zu schaffen. Zusätzlich

werden in Podiumsdiskussionen zentrale Fragen der Wissenschaftsförderung und -politik diskutiert. So beleuchtet der DFG-Vorstand zusammen mit Gastrednern aus der Wissenschaft die Themen „Mut zum Risiko?!“ und „Unternehmen Wissenschaft“. Zusätzlich beraten Vertreter der DFG-Geschäftsstelle zu Fragen der Förderung und der Karriereentwicklung.

[Weitere Informationen](#)



### **Die DFG unterstützt Kongresse und Tagungen**

[April 2010](#)



---

## **Personalia**

### **Neue Referenten in der DFG-Geschäftsstelle**

in der Gruppe „Qualitätssicherung und Verfahrensentwicklung“

[Dr. Charlotte Guddat](#)



---

## **Druckversion**

Die Druckfassung des Newsletters finden Sie im pdf-Format unter

[http://www.dfg.de/download/pdf/service/newsletter/dfg\\_aktuell\\_10\\_03.pdf](http://www.dfg.de/download/pdf/service/newsletter/dfg_aktuell_10_03.pdf)



---

### **Impressum**

Das Impressum sowie weitere Informationen über diesen Service finden Sie auf den Internetseiten der DFG unter

<http://www.dfg.de/mailling/newsletter/index.html>